

Schneller und besser agieren mit digitalem Aufgabenmanagement

Ursprünglich störte sich der Geschäftsführer der Wachendorff GmbH nur an den vielen Tabellenblättern im Rahmen der Protokollierung von Meetings. Inzwischen hat das Unternehmen mit einem digitalen Aufgabenmanagementsystem seine interne Zusammenarbeit revolutioniert und kann sich erheblich schneller und besser auf Veränderungen einstellen.

„Das Aufgabenmanagementsystem ist entscheidend für unsere Agilität: Mit wenigen Klicks lassen sich Aufgaben neu einrichten, priorisieren und zuordnen – und alle dazu nötigen Dokumente und Informationen abrufen.“

Robert Wachendorff

Geschäftsführer
Wachendorff GmbH



Foto: Wachendorff GmbH, Fotograf Sascha Isinger

Das Unternehmen

Die Wachendorff GmbH aus Geisenheim im Rheingau, westlich von Wiesbaden entwickelt und produziert elektronische Komponenten für die industrielle Kommunikation und Visualisierung im Maschinen- und Anlagenbau sowie Drehimpulsgeber für den Einsatz in rauer Umgebung. Dazu wird Software in den Bereichen Industrial Internet of Things und Industrie 4.0 entwickelt. Mit 120 Mitarbeitenden erzielte das mittelständische Unternehmen 2022 einen Umsatz von rund 23 Millionen Euro.



Mehr erfahren:
www.wachendorff.de

Statt verstreuter Informationen alles Wichtige in einer Software verknüpft

Die Einführung eines digitalen Aufgabenmanagementsystems wurde vor einigen Jahren von der Geschäftsleitung der Wachendorff GmbH angestoßen. Ziel war es, Aufgaben effizienter und flexibler managen zu können. Das ist überzeugend gelungen: Statt Aufgaben mittels Tabellenblättern zu steuern, werden diese heute in der Software angelegt, wo sie leicht neu priorisiert und zugewiesen werden können. Dazu sind alle aufgabenrelevanten Informationen und Dokumente direkt mit der Aufgabe verknüpft und müssen nicht mehr aus E-Mails, Chats, handschriftlichen Notizen oder Akten zusammengesucht werden. Auch die aufgabenbezogene Kommunikation, etwa bei Rückfragen oder Freigaben, erfolgt direkt über das Aufgabenmanagementsystem.

Digitalisierung bei Wachendorff

Auslöser für die Einführung eines Aufgabenmanagementsystems waren die vielen Tabellenblätter, mit denen bei der Wachendorff GmbH ursprünglich Meetings protokolliert sowie Aufgaben angelegt und zugeteilt wurden. Geschäftsführer Robert Wachendorff war dies zu unübersichtlich und ineffizient, Änderungen waren umständlich vorzunehmen und zu kommunizieren. Eine Software-Lösung sollte her, die schnelle, flexible Prozesse und Anpassungen ermöglicht.

Angesichts der Größe und Komplexität des eigenen Unternehmens war der Geschäftsleitung von Anfang an klar, dass ein äußerst flexibles, hochkomplexes Aufgabenmanagementsystem nötig sein würde. Eine weitere Voraussetzung war, dass sich das neue Werkzeug gut in andere, bereits im Betrieb genutzte Software-Lösungen einbinden lässt und dass der Software-Anbieter etabliert genug ist, um das System auch in vielen Jahren noch aktuell halten zu können.

Auf der Suche nach einer passenden Lösung konnte ein System identifiziert werden, das ursprünglich für das operative Projektmanagement und für die Fehlerverwaltung und Problembehandlung in der Softwareentwicklung entwickelt worden war. Das Tool erfüllte alle aufgestellten Kriterien und konnte von dem IT-Team der Wachendorff GmbH leicht und schnell an die betrieblichen Anforderungen angepasst werden.

Immer mehr Abteilungen entdecken Vorteile für sich

Zunächst wurde im Unternehmen die Meeting-Anwendung umgesetzt. Das Ergebnis war aufgrund der nun erzielten Transparenz und Zeitersparnis so überzeugend, dass die Geschäftsleitung beschloss, das Projektmanagement-System für weitere Anwendungen zu nutzen. Im nächsten Schritt wurde die Bearbeitung der Balanced Scorecard, mit der die Aktivitäten des Unternehmens hinsichtlich seiner Vision und Strategie gemessen, dokumentiert und gesteuert werden, in das neue Software-Tool integriert, um auch damit verbundene Prozesse und Kennzahlen effizienter managen zu können. Daraufhin wünschte sich die IT-Abteilung, ihre Telefon- und Videokonferenzen über das Software-Tool abwickeln zu können. Mit der Zeit entdeckten immer mehr Abteilungen die Vorteile des neuen Systems und strebten nach eigenen Lösungen, die sukzessive realisiert wurden.

Dank Digitalisierung agiler zusammenarbeiten

„In der Mitarbeiterschaft kommt das Aufgabenmanagement aufgrund seiner vielen Vorteile überwiegend gut an“, so Robert Wachendorff. „Ich kann anderen Unternehmen nur empfehlen, die Digitalisierung konsequent voranzutreiben. Sie trägt entscheidend zum Unternehmenserfolg bei, macht Abläufe effizient und begünstigt die interne Kommunikation.“



Nach drei Jahren waren bei der Wachendorff GmbH schließlich alle wichtigen Funktionalitäten für die verschiedenen Abteilungen eingeführt worden. Neben den Aufgaben und der Balanced Scorecard wird heute zum Beispiel auch der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) über das Software-Tool verwaltet. Außerdem werden alle Calls, Freigaben und Checklisten und viele weitere Anwendungen mittels des Aufgabenmanagementsystems realisiert. Kleine Anpassungen an der Software gibt es inzwischen nur noch, um zum Beispiel neue Wünsche aus den Abteilungen und von Mitarbeitenden in Bezug auf die Ansichtsmasken zu berücksichtigen.

Agilität und Verantwortungsbewusstsein: Willkommene Nebeneffekte

Die mit dem Aufgabenmanagementsystem erreichbare Transparenz ist ein (großer) Vorteil für das Unternehmen. Mitarbeitende profitieren vom guten Überblick zu anstehenden Aufgaben und Terminen. Bei Bedarf können sie Aufgaben im Team umverteilen oder sich mit Führungskräften abstimmen, ob Prioritäten änderbar sind. Umgekehrt können Führungskräfte sehen, wer bei der Aufgabenerfüllung noch Unterstützung benötigt und wer vielleicht noch Aufgaben übernehmen kann. Durch diese Transparenz und Flexibilität steigert sich die Agilität des gesamten Unternehmens.

Da durch die Vorgaben der Software immer nur eine Person verantwortlich für die Bearbeitung einer Aufgabe sein kann, profitiert das Unternehmen außerdem von einer erheblich gesunkenen Verantwortungsdiffusion und zum Teil auch von einem steigenden Verantwortungsbewusstsein.

DIGI wie?!

Sie möchten wissen, wie Digitalisierung auch Ihr Unternehmen voranbringen kann? Hier finden Sie wertvolle Impulse und Informationen zu DIGI-Check, DIGI-Beratung und DIGI-Zuschuss sowie Zugang zu relevanten Netzwerken. Gestalten Sie mit uns die Zukunft im Technologieland Hessen.



Mehr erfahren:
[technologieland-hessen.de/
digitalisierung](https://technologieland-hessen.de/digitalisierung)